

EN-SÜDKREIS



„PAKT FÜR DEN SPORT“ GEFORDERT

Stadtsportverband legt Konzept vor – *Ennepetal*

DAS WETTER

Heute meist bewölkt

Morgen	Übermorgen
7° / 12°	6° / 14°

GUTEN MORGEN

Von Carmen Thomaschewski



Heller, schärfer und farbenroher

Nicht dass Mütter ohnehin schon immer den Durchblick hätten, bei meiner ist dieser seit Freitag noch mal einen Zacken schärfer - und das im wahrsten Sinne des Auges. Eine Brille hat sie schon lange, der graue Star kam in der letzten Zeit und hüllte alles um sie herum mehr und mehr in einen Schleier. Von nun an sieht sie die Welt mit anderen Augen, vielmehr zwei künstlichen Linsen. „Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Falten habe“, sagt sie und schiebt ganz nebenbei nach, und „bei dir war mir das bisher auch noch nicht aufgefallen.“

Eine Brille benötigt sie jetzt gar nicht mehr und ist fasziniert, wie alles ausschaut. So hell, farbenfroher, kontrastreich und vor allem scharf. Schon kurz nach dem Krankenhausbesuch schnappte sie sich einen Besen, um die Krümel zu beseitigen, die ihr unerwartet ins Auge stachen. Alles eine Frage der Sehstärke.

Mit Weitblick war meine Entscheidung, all die Sonnenbrillen aufzubewahren, die meine Mutter vor vielen Jahren ausgerangiert hat, weil sie ohne Sehstärke waren. Vielleicht helfen diese ja dabei, die Fältchen im grellen Sonnenschein wieder etwas verblässen zu lassen. Es gibt Dinge, die muss man nicht so genau sehen.

KOMPAKT

Französische Judokas beim Maibaumaufstellen

Schwelm. Wenn heute ab 11 Uhr auf dem Bürgerplatz in Schwelm der Maibaum aufgestellt wird, dann wird dieses Spektakel auch eine Gruppe Franzosen verfolgen. Traditionell pflegt der Verein Schwelm-Fourqueux die Städtepartnerschaft, den Maifeiertag und die Kontakte. Der Besuch aus Fourqueux ist eine kleine Gruppe französischer Judokas, die zusammen mit dem Judoclub Samurai Sportwettkämpfe austragen. Gestern Nachmittag gab es ein kleines Kegeltturnier im Westfalenhof. In diesem Jahr kann die Städtepartnerschaft auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass gibt es am Samstag, 20. Mai, ein deutsch-französisches Chorkonzert in der Christuskirche. Der Eintritt ist frei.

ZAHL DES TAGES

60 Jahre gibt es den Rotary-Club Gevelsberg. Der Service-Club feiert sein Jubiläum mit geladenen Gästen am kommenden Freitag, 5. Mai, ab 18 Uhr mit einem Festakt bei Rufes am Brunnen in Schwelm. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Dirk Ständke wird Dr. Peter Kober die Festrede halten.

@ schwelm@wp.de



Beim Thema Ehrgeiz stehen die Kinder den Erwachsenen in nichts nach. Auf der 800-Meter-Strecke geht es verbissen zu. Aber auch lustig, denn Erwachsene in Kostümen aus den Reihen der Feuerwehr spornen die Kinder und Jugendlichen zusätzlich an.

FOTOS: STEFAN SCHERER

Stadionlauf hat sich schon etabliert

Sportliche Benefizveranstaltung hat Teilnehmerzahl aus dem Stand verdoppelt. Auch viele Zuschauer erleben einen tollen Tag im Gevelsberger Stefansbachtal

Von Stefan Scherer

Gevelsberg. Wo das Auge hinblickte – strahlende Gesichter. Die zweite Auflage des Gevelsberger Stadionlaufs überragte die Premiere im vergangenen Jahr um Längen. Noch vor dem Ende der Veranstaltung verkündete Bürgermeister Claus Jacobi: „Im nächsten Jahr machen wir den Lauf noch besser.“

„Machen Sie das heute sofort, sonst schieben Sie das Sportabzeichen den gesamten Sommer vor sich her.“

Claus Jacobi, Bürgermeister

Das wird nicht einfach werden, denn schon am Samstag hatten die vielen Sponsoren mit ihrem großen Rahmenprogramm, die Taubenväter mit ihrer Bewirtung und natürlich das Organisationsteam aus dem Rathaus um Maike Leipholz und Marco Marcegaglia die Messlatte hoch gelegt.

Mit dieser Resonanz hatten sie in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet. Das Büro für die Nachmeldungen der Läufer und Walker musste sogar noch länger aufgehal-

ten werden, weil immer wieder neue Sportler ins Stefansbachtal kamen, die unbedingt noch mitmachen wollten. Am Ende zählte das Orga-Team 328 Aktive – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Neu im Programm: Eine Getränkeprämie für die Gruppe mit den meisten Läufern für eine Feier, die Claus Jacobi spontan noch um Grillgut für alle aufstockte. Ebenfalls neu und sofort ein Erfolgsmodell war die 7,5-Kilometer-Walking-Strecke, die die Teilnehmer nach drei Runden im Stadion bei herrlichem Wetter durch das malerische Stefansbachtal bis etwa zur Destillerie Habel und wieder zurück führte.

Viele Attraktionen der Sponsoren

Im Stadion selbst herrschte auch abseits der Tartanbahn ein munteres Treiben. Der FSV hatte sein Bistro geöffnet, in dem viele gern eine Kaffeepause einlegten. Die Sponsoren hatten sich witzige sportliche Aktionen ausgedacht für die Rallye. Unter anderem mussten die Teilnehmer ein Auto ziehen.

Gewohnt charmant führte WDR-Fernsehmoderator Marc Schulte aus Ennepetal durch die Veranstaltung, DJ Max Bothe legte auf und bewies einen sicheren Geschmack bei der Wahl des richtigen Rhythmus' für ein zügiges Lauf-



Neben den Aktiven haben auch viele Zuschauer einen tollen Tag im Stefansbachtal verbracht.

tempo.

Bereits bevor die Sportler auf die Strecke gingen, hatten sie die Möglichkeit, sich bei einem Zumba-Training oder einem speziellen Läufer-Aufwärmtraining vorzubereiten. Wer nicht walkte, ging anschließend als Erwachsener auf die 3000-Meter-Strecke. Die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die sich angemeldet hatten, mussten 800 Meter absolvieren.

Beides sind Distanzen, die für den Erwerb des Deutschen Sport-

abzeichens zählen. So nahmen einige im Anschluss gern noch das Angebot von Peter Weber und seinem Team wahr, gleich vor Ort auch die anderen Disziplinen zu erledigen. „Machen Sie das heute sofort, sonst schieben Sie das Sportabzeichen den gesamten Sommer vor sich her“, ermunterte Claus Jacobi, der selbst auch lief.

Weitere Berichte auf **Gevelsberg**

Viele Fotos vom Stadionlauf auf wp.de/gevelsberg

KOMMENTAR

Von Stefan Scherer



Potenzial, weiter zu wachsen

Nach der etwas über das Knie gebrochenen Premiere im vergangenen Jahr bleibt nach der zweiten Auflage des Gevelsberger Stadionlaufs eines ganz klar festzuhalten: Die Veranstaltung ist gewachsen; nicht nur, was die mehr als doppelt so große Anzahl der Sportler anbelangt.

Die Sponsoren haben sich mächtig ins Zeug gelegt, die Taubenväter mit ihrem Team für eine erstklassige Verpflegung gesorgt. Sie dürfen sich nicht zuletzt wegen des großen Erfolgs zuvorderst freuen. Bleibt doch ein erkleckliches Sümmchen für die gute Sache in Gevelsberg über, das den Spen-

dentopf für die Ausschüttung am Ende des Jahres ordentlich anwachsen lässt.

Nach vielen anderen Veranstaltungen ist es den Gevelsbergern erneut gelungen, mit diesem Benefiz-Sportevent ein Alleinstellungsmerkmal zu initiieren, das Menschen von weit außerhalb der eigenen Stadtgrenzen anlockt. Das Organisationsteam hat an den richtigen Stellschrauben gedreht und angekündigt, für das kommende Jahr noch einige Pfeile im Köcher zu haben. Der Stadionlauf bietet auf jeden Fall das Potenzial weiter zu wachsen – sportlich aber vor allem für den guten Zweck.



Die 7,5-Kilometer-Walking-Strecke führt die Teilnehmer durch das malerische Tal bis in etwa zur Destillerie Habel und wieder zurück ins Stadion.

Ausbildung: Die Schere wird größer

Angebot hält mit Nachfrage nicht Schritt

Hagen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt im Ennepe-Ruhr-Kreis verschlechtert. Darauf hat die Arbeitsagentur hingewiesen. Der Grund dafür: Es gibt deutlich mehr Bewerber. Gleichzeitig wurden nur wenig Stellen mehr gemeldet wurden.

Insgesamt stehen jedem Bewerber 0,87 Stellen zur Verfügung (Vorjahr 0,99). Seit Beginn des Berichtsjahres haben sich 1914 junge Erwachsene gemeldet, 240 mehr als im Vorjahr (+ 14,3 Prozent). Gleichzeitig stehen 1502 Berufsausbildungsstellen zur Verfügung – das sind 35 Stellen (+ 2,4 Prozent) mehr als im Vorjahr.

1069 Bewerber unversorgt

Aktuell sind noch 1069 Bewerberinnen und Bewerber unversorgt. Auch hier wird der Großteil im kommenden Sommer die Schule beenden. 450 von ihnen haben aber bereits die Schule in den Vorjahren verlassen. Von den unversorgten Bewerbern können 619 einen Hauptschul- oder Realschulabschluss vorweisen. Marcus Weichert, Chef der Arbeitsagentur Hagen, betont: „Nach wie vor reicht das Ausbildungsplatzangebot auch im Ennepe-Ruhr-Kreis nicht aus, um die Ausbildungswünsche der jugendlichen Bewerberinnen und Bewerber zu decken. Wir sehen, dass sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt hier eher verschlechtert als verbessert, daher ist es keine Lösung, einfach abzuwarten. Vielmehr sind Arbeitgeber gleichermaßen wie Jugendliche gefragt, die individuellen Lösungen fernab von ausgetretenen Pfaden zu suchen.“

Arbeiter bei Unfall in einer Firma schwer verletzt

Ennepetal. Weil sich bei einer Firma an der Pregelstraße ein Arbeiter bei einem Unfall schwer verletzt wurde, wurde ein Rettungshubschrauber alarmiert. Der Rettungsdienst forderte diesen an, um einen schnellen und schonenden Transport in eine Fachklinik zu ermöglichen. Laut Feuerwehrmitteilung wurde die Wehr am Samstag, 29. April, um 15.13 Uhr zur Absicherung der Landung gerufen.

Die Pregelstraße wurde zudem für die Einsatzdauer durch die Polizei komplett gesperrt. Die Feuerwehr sicherte die Landung gegen Brandgefahren ab und unterstützte den Rettungsdienst, die Polizei und die Feuerwehr mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug. Der Einsatz endete um 16.03 Uhr.



Der gelandete Rettungshubschrauber in der Pregelstraße. FOTO: FEUERWEHR ENNEPETAL